

Разни телеграми.

БУДА ПЕЩА, 18 май. На в-къ „Пестеръ Лойдъ“ съобщаватъ отъ Букурещъ: Отъ Тулча телеграфиратъ че единъ руски аеропланъ идящъ отъ височина 30 метра. Авиаторътъ билъ спасенъ отъ една лодка и дръдаденъ на тулчанския префектъ.

БУДА ПЕЩА, 18 май. В-къ „Пестеръ Лойдъ“ се научава отъ Черновицъ, че ромжискиятъ русофилски в-къ „Епока“ публикува изявлението на единъ французки генералъ, което, както изгльжда, е инспирирано отъ руската легация в Букурещъ. Това изявление говори за една французка офанзива на нколко мста по западния фронтъ, която ще бжде пръдприета пръз лтнитъ мсеци. Той говори и за Солунската акция, както и за дебаркирането на руски войски въ Марсилия, и заявява че рускитъ сили на французкия боенъ театръ тръбва да стигнатъ числото 70 хиляди души.

Усилването на французкия фронтъ съ руски войски, изгльжда да е една компенсация за участието на Франция въ Солунската акция. Отначало се е възнамрърявало французкитъ войски въ Солунъ да се замстятъ съ руски, тъй като Русия е най-много заинтересувана въ Балканитъ, но отпослъ това е било отмянено защото французкото главнокомандуване е искало да си запази войскитъ въ Солунъ и затова рускитъ сж били изпратени въ Марсилия.

ЛУГАНО, 18 май. Комюникето на италианския главнокомандующъ генералъ Кадорна въ който се говори за обстрелването на височината Понте ди Лено, отъ страна на австрийската артилерия е публикувано въ всички италиански вестници и се крие факта че важната позиция която италианцитъ окупираха въ началото на войната, прохода Тонале, е сега въ Австро-Унгарски ржцъ.

Турското Императорско Консулство

съобщава, че турскитъ поданици които сж си платили военната такса (бедель) за освобождаването имъ отъ мобилизацията пръзъ 1914 год. възъ основание на скоро установения законъ, ще плащатъ една нова такса, този пътъ отъ 30 турски лири. Срокътъ за плащането на тази нова такса е единъ мсець считанъ отъ днесъ. Слъдъ този срокъ таксата нма да се приема, тъ ще бждатъ повикани подъ знамената.

Слъдователно интересующитъ се поканватъ да се явятъ въ Императорското Консулство.

Варна 1/14 май 1916 г.

Отъ Консулството.

Турско Императорско Консулство

съобщава че турскитъ поданици родени пръзъ 1314 год. сж повикани подъ знамената считано отъ днесъ.

Тъ тръбва да се явятъ въ Императорското Консулство.

Варна 11/V 1916 г.

Отъ Консулството.

БРИНЬОЛИ & КОСТАКЕВЪ - Варна

Пръдлагатъ:
Мая за сирене — сирисе — пръсна, първокачествена, чиста германска стока, при най-умърени цъни.
Телегр. адресъ: БРИНЬОЛИ — Варна

Verschiedene Telegramme.

Zürich, den 19. Mai 1916.

Der Amsterdamer Korrespondent der „Neuen Züricher Zeitung“ will aus katholischen Kreisen erfahren haben, dass der Papst persönlich bei der englischen Regierung Schritte unternommen habe, um Casement vor der Hinrichtung zu retten, falls er bei dem bevorstehenden Prozesse zum Tode verurteilt werden sollte.

Zürich, den 19. Mai 1916.

Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet aus Bersla: Bei den gegenwärtigen Kämpfen am Suezkanal haben die indischen Soldaten vielfach den Gehorsam verweigert. Dieser Umstand bedeutet eine empfindliche Schwächung der Engländer in Aegypten. Es kam zu Meutereien und Kämpfen zwischen den australischen und indischen Soldaten. Bei diesen Meutereien gab es Tote und Verwundete.

Lugano, den 19. Mai 1916.

Ueber den letzten Ministerial bringt der römische Vertreter der Turiner „Stampa“ noch folgende Einzelheiten: Sonino besprach die internationale Lage mit besonderer Berücksichtigung Griechenlands und sagte, dass sich Griechenland binnen kurzer Zeit endgültig auf die Seite des Vierverbandes schlagen werde.

Athen, den 19. Mai 1916.

Venizelos erklärt in seinem Organ seine antidynastischen Gefühle damit, dass Griechenland mit seiner historischen Vergangenheit sein Schicksal nicht durch die Intrige eines Menschen der das Glück habe zum König geboren zu sein und durch dessen Umgebung bestimmen lassen können. Die Presse gibt zu, Venizelos habe damit den früheren Weg seiner revolutionären Umtriebe betreten. Die Entrüstung über sein Vorgehen ist allgemein.

Kopenhagen, d. 19. Mai 1916.

Aus den nunmehr vorliegenden Berichten über die Verhaftung Suchomlinows wird berichtet, dass der General hingerichtet worden sei. Dem „Russky Slovo“ zufolge geht hervor, dass Suchomlinow seine Delikte unter dem Einfluss seiner Frau und dieser zuliebe verübt hat. „Utro Russy“ zufolge, habe Suchomlinow Selbstmord versucht, sei aber an der Ausführung gehindert worden. Der Zar habe die Einwilligung zur Verhaftung Suchomlinows um 2 Uhr nachts erteilt. Die Gerüchte von der Vierhäftung seien übrigens auch mit der vom Utro Russy berichteten Überführung des Generals nach der Abteilung des Alexejew Kavel's der Peterpaulsfestung in die Trubetzkoi Bastion, in Zusammenhang zu bringen.

Genf, den 19. Mai 1916.

Die Zeitung „Bonnet Rouge“ warnt die Franzosen vor Optimismus und erinnert daran, dass die Franzosen und Engländer erklärten, die Zeit arbeite für die Entente. Tatsächlich blieb die russische Dampfwalze stecken, die Entente gab Gallipoli und die Dardanellen auf. Deutschland aber vereinigte sich mit der Türkei, vernichtete Serbien und Montenegro, Albanien ist fast vollständig in österreichisch-ungarischen Händen. Die Bagdad-

Expedition endete mit der Niederlage bei Kut-El-Amara. Inzwischen sind in Frankreich die meisten Fabriken geschlossen, die Spitäler überfüllt. Das Land starrt von Grabeskreuzen, aber manche behaupten noch, dass die Zeit für die Entente arbeite. Die Zeitung erinnert an das Wort von Lloyd Georges, dass die Zeit kein Verbündeter, höchstens ein zweifelhafter Neutraler ist.

Genf, den 19. Mai 1916.

Die französische Zeitung L'Oeuvre nennt die gegenwärtige Situation Frankreichs tragisch. Seit Februar verweigern die Militärbehörden die Beurlaubung der eingezogenen bäuerlichen Arbeiter und Mechaniker für die Reparatur der Ackerbaugeräte und Maschinen. Die französische Ernte ist schon durch die grosse Ausdehnung des unbebaut gelassenen Landes vermindert. Im Vorjahr konnte die halbe Jahresklasse 1917 bei der Ernte mitarbeiten, dieses Jahr sind nur Weiber, Kinder und Greise vorhanden, sodass das Getreide auf dem Felde verfaulen wird.

Berlin, den 19. Mai 1916.

Major Morath bespricht den erfolgreichen Angriff der österreichisch-ungarischen Truppen in Südtirol, er erinnert daran, welche Angebote vor einem Jahre Italien gemacht wurden und preist die Verblendung Italiens, das diese Vorschläge ablehnte, dadurch dem Ansehen Oesterreich-Ungarns in der Welt einen grossen Dienst leistend.

Lugano, den 19. Mai 1916.

Die Meldung Cadornas von der Beschiessung Pontedilegnos durch die österreichisch-ungarische Artillerie wird von den italienischen Blättern kommentarlos wiedergegeben, obgleich dadurch die wichtige Tatsache enthüllt wird, dass der angeblich seit Kriegsausbruch von den Italienern besetzte wichtige Tonalepass, jetzt im Besitze der österreichisch-ungarischen Truppen ist.

Budapest, den 19. Mai 1916.

„Pester Lloyd“ erfährt aus Budapest: Aus Tulscha wird gemeldet, dass ein russisches Flugzeug, das aus der Richtung Ismail's kam, aus einer Höhe von 30 Metern in die Donau stürzte. Der russische Flieger wurde durch ein Boot gerettet und der Tulschauer Präfektur überwiesen.

Lugano, den 19. Mai 1916.

Dem „Secolo“ zufolge, trifft der englische Handelsminister Runciman in kurzem in Rom ein, um mit dem italienischen Ministerium, über die auf dem Wirtschaftskongresse der Entente-mächte in Paris zu verhandelnden Fragen, zu konferieren.

Budapest, den 19. Mai 1916.

Pester Lloyd erfährt aus Czernowitz, dass der Bukarester russischen Gesandtschaft nahestehende russophile Organ „Epoca“ eine anscheinend inspirierte Aeusserung eines französischen Generals über die französische Offensive bringt, die in den Sommermonaten an einigen Stellen der französischen Front unternommen werden soll. Dabei behandelt er auch das Salonkinnern sowie die Landung russischer Truppen in Marseille und erklärt, dass die russischen Kräfte auf den französischen Kriegsschauplatz successive auf die Höhe von 70000 Mann gebracht werden sollen. Die Verstärkung der französischen Front durch russische

